

# Die Agenda 2030 in Österreich

**Mag.<sup>a</sup> Sabine Schneeberger**

Bundeskanzleramt,

Leiterin der Abteilung IV/4 – Umwelt, Klima, Verkehr, AStV I

21. Juli 2020

## Inhalt

1. Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)
2. Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich
3. Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele / SDGs (FNU) und Perspektiven
4. COVID 19 und die Agenda 2030

## 1. Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

- „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.“ -> kurz: Agenda 2030
- 17 Goals, 169 Unterziele/Targets, 231 Indikatoren
- Im September 2015 wurde die Agenda 2030 von der VN-Generalversammlung in New York verabschiedet
- 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichten sich damit, auf die Umsetzung der Agenda 2030 bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten
- Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene (intern/extern)
- 3 Dimensionen -> ökologisch, sozial und ökonomisch

## 1.1 Agenda 2030



## 1.2 Ziele der Agenda 2030

- **Zusammenarbeit aller Staaten zur gemeinsamen Bewältigung von globalen und komplexen Herausforderungen**
- **Klimawandel, Geschlechtergleichstellung und Armutsbekämpfung** gelten als größte weltweite Herausforderungen
  - Neuer Fokus durch COVID-19: Resilienz / Pandemie-Bekämpfung
- Ziel: Künftigen Generationen eine **lebenswerte Welt** zu hinterlassen

## 2. Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich

Antrag,

die Bundesregierung wolle

1. das Abschlussdokument des Gipfeltreffens vom 25. – 27. September 2015 mit dem Titel „Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development“ zur Kenntnis nehmen,

2. die Bundesministerien beauftragen, zur kohärenten Umsetzung der 2030 Agenda - Zielvorgaben die Globalen Nachhaltigkeitsziele in die relevanten Strategien und Programme zu integrieren, gegebenenfalls entsprechende Aktionspläne und Maßnahmen auszuarbeiten und dabei andere relevante staatliche Organe und Kooperationspartner auf Bundes-, Landes-, Städte- und Gemeindeebene sowie Sozialpartner, Zivilgesellschaft und Wissenschaft einzubeziehen,

3. eine vom Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres gemeinsam geleitete Arbeitsgruppe unter Einbeziehung insbesondere des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie weiterer mit der Umsetzung befasster Ressorts einsetzen, die die Erstellung eines den international festgelegten Vorgaben entsprechenden regelmäßigen Fortschrittsberichtes auf Basis der vereinbarten Indikatoren sowie die Prioritäten in der Umsetzung für die jeweils nächste Berichtsperiode koordiniert.

Wien, am 7. Jänner 2016

FAYMANN

KURZ

- Ministerratsbeschluss vom 12. Jänner 2016: **Alle Bundesministerien** sind **aufgefordert**, die Prinzipien der Agenda 2030 und ihre nachhaltigen Entwicklungsziele in die relevanten **Strategien und Programme** einzuarbeiten
- Alle Bundesministerien sind zur kohärenten Umsetzung der 2030 Agenda beauftragt
- **Mainstreaming**: Implementierung ins Tagesgeschäft, ggf. sind entsprechende Aktionspläne und Maßnahmen auszuarbeiten
- Einbeziehung aller relevanten Stakeholder (inkl. Bundesländer)
- Arbeitsgruppe unter Leitung des BKA und BMEIA, mit Einbeziehung sämtlicher Bundesministerien „**Mainstreaming**“-Ansatz
- Umsetzung der Agenda 2030 ist im aktuellen Regierungsprogramm 2020-2024 verankert

### 3. Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele / SDGs (FNU) und Perspektiven

- **Überprüfungsmechanismus der Agenda 2030:** alle Mitgliedstaaten angehalten, im Zeitraum 2015-30 mind. 2x einen FNU beim HLPF zu präsentieren
- **Ministerratsbeschluss vom 4. September 2019:** AT legt erstmalig den Bericht beim Hochrangigen Politischen Forum (HLPF) im Juli 2020 vor
- **Ziel:** Bericht soll darstellen, was die **österreichische Regierung** gemeinsam mit den **Ländern und Stakeholdern** in Bezug auf die **Umsetzung der SDGs** geleistet hat
- **Fokus:** Umsetzung der SDGs in den Jahren **2018 und 2019**
- Der **Ministerrat** nahm den FNU am 27. Mai 2020 **zustimmend zur Kenntnis**



## 3.1 FNU: Multi-Stakeholder Ansatz

- **Einbindung** aller relevanten staatlichen Organe und KooperationspartnerInnen auf Bundes-, Landes, Städte- und Gemeindeebene sowie Vertreter von Sozialpartnerschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in **alle 4 Phasen** des nationalen Prozesses zur Erstellung des FNU
- **Gremien:**
  - **Redaktionsgruppe** unter Ko-Vorsitz BKA und BMEIA mit BMK, BMSGPK, BMDW
  - **Redaktionsausschuss** bestehend aus SDG Focal Points der Ressorts, Bundesländer, Städte- und Gemeindebund, Sozialpartner sowie Stakeholdern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft
  - **Ad-hoc Arbeitskreise und Sitzungen , 4 Abstimmungsrunden** zu allen Kapiteln des FNUs



## 3.3 Zeitplan



## 3.4 FNU: Inhaltlicher Fokus

- **Erfolgsgeschichten/ Flagship-Initiativen:** motivierende, innovative und inspirierende Geschichten, mit denen der Mainstreaming Ansatz zur Umsetzung der SDGs exemplarisch aufgezeigt wird
- **Schwerpunktthemen:** Bemühungen der Bundesregierung zur Umsetzung der SDGs mit Fokus auf:
  - Digitalisierung
  - Frauen, Jugend und „Leaving no one behind“
  - Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- **Quantitative Daten zu 17 SDGs:**
  - Trends und Zahlen; Basis: Statistik Austria Indikatorenbericht

## 3.4 FNU: Mehrwert des Berichts

- **Capacity Building/ Ownership** durch den **Multi-Stakeholder Prozess** zur Berichtserstellung
- **Bewusstseinsbildung** durch gezielte Kommunikation der Erfolge und Herausforderungen, dadurch:
  - **Zugänglichkeit** für die **Öffentlichkeit schaffen**
  - **Motivation**
  - **Wissensbasis**
- **Lernerfahrung** (intern)
- **Peer Learning**: Basis für einen umfassenden **Austausch mit anderen Staaten** (extern)

## 3.5 Ausblick

- Abstimmung und Priorisierung von Umsetzungsmaßnahmen iRd IMAG zur Agenda 2030 durch eine Steuerungsgruppe stärken
- Auf verstärkte Zusammenarbeit aufbauen und neu geschaffene Wissensbasis in Österreich weiter nutzen
- Verbesserung der Vernetzung zwischen Akteurinnen und Akteuren durch breiten Multi-Stakeholder Prozess
- Breitere Bewusstseinsbildung und Mobilisierung sämtlicher relevanter Akteurinnen und Akteure
- Prüfung der Entwicklung von Mechanismen, die SDGs bei Budgetentscheidungen auf Bundes- und Länderebene künftig mitberücksichtigen
- Optimierung des nationalen Indikatorenset zur Agenda 2030 und Daten für die Öffentlichkeit verfügbar machen

## 4. COVID 19 und die Agenda 2030

- Agenda 2030 als wichtiger Kompass für politische Entscheidungen im Zuge der Krisenbewältigung
- Pandemie hat bestehendes Ungleichgewicht in vielen Bereichen, wie etwa Gesundheit, Einkommen und Entwicklung, innerhalb von und zwischen Ländern aufgezeigt
- In Transformationsprozess besonders wichtig, nationale und globale Maßnahmen auszuarbeiten, welche den „Leaving no one behind“-Ansatz der Agenda 2030 verfolgen
- Als Antwort auf Krise ist es wesentlich, weiter an SDGs festzuhalten



*Danke für Ihre Aufmerksamkeit!*

Mag.<sup>a</sup> Sabine Schneeberger

*Kontakt:*

*[sabine.schneeberger@bka.gv.at](mailto:sabine.schneeberger@bka.gv.at)*

*Website:*

*[www.sdg.gv.at](https://www.sdg.gv.at)*